

SS-Brigadeführer

Fritz Freitag

geb. 28.04.1894 Allenstein / Ostpreußen

gest. 20.05.1945 Salzburg

Kommandeur der 14. Waffen-SS - Division "ukrainische Nr. 1"

Ritterkreuz am 30.09.1944 als SS-Brigadeführer



Waffen-SS

Auszeichnungen

Ritterkreuz des Hausordens von Hohenzollern mit Schwertern
Österreichisches Militär-Verdienstkreuz III.Klasse 1917
Verwundetenabzeichen 1918 in Silber
Spangen zum EK II und EK I 1942
DK in Gold am 30.04.1943
Olympia-Ehrenzeichen II.Klasse 1936
KVK II mit Schwertern 1942
Verwundetenabzeichen in Gold am 11.08.1944
Ehrenkreuz für Frontkämpfer
Ostmedaille am 20.08.1942

Beförderungen

1915 Leutnant d.R.
1921 Oberleutnant d. Schutzpolizei
1923 Hauptmann d. Schutzpolizei
1934 Major der Schutzpolizei
1939 Oberstl. d. Schutzpolizei
1940 SS-Mann
1940 SS-Obersturmbannführer
1942 SS-Standartenführer
1943 Oberst der Schutzpolizei
1943 SS-Oberführer
1944 SS-Brigadeführer
1944 Generalmajor der Polizei

Fritz Freitag tritt nach seinem Abitur als EF in die kaiserliche Armee ein und wurde 1915 zum Leutnant d.R. befördert. Nach einem kurzen Studium der Medizin trat er 1920 in die Schutzpolizei ein. Nach verschiedenen Dienststellungen wurde er 1939 Kommandeur der Schutzpolizei Berlin-Köpenick und etwas später Kommandeur der Polizeischule Fürstenfeldbruck. Ab 1941 war er dann Ia der 1. SS-Infanterie-Brigade, danach Führer und Kommandeur der SS-Kavallerie-Division. Ab November 1944 wurde er dann Kommandeur der 14. Waffen-Grenadier-Division der SS (ukrainische Nr. 1). Am 8. Mai 1945 geriet er bei Radstatt in Österreich in britische Kriegsgefangenschaft und wurde anschließend in ein US-Gefangenenlager nach Graz überstellt. Freitag in US-Gefangenschaft in St. Andrae in Salzburg/Österreich, da er eine Auslieferung an die Sowjets befürchtete.